



## Donnerstag, 10. Mai







Ein Heinz Rudolf Kunze Konzert in dieser Stadt wird immer gut. Garantiert. So auch an diesem Abend. Das HEINZ nicht beim Finale des europäischen Schlager-Grand-Prix mitmacht, ist ein großes Glück für seine Fans. Denn auf diese Weise kann er seine Tournee durchziehen und Roger Cicero fast täglich von der Bühne aus alles Gute wünschen. Die Geste ist nett und aufrichtig gemeint. So echt, wie alles, was er über zwei Stunden lang oft mit bösem Augenzwinkern zu bieten hat.

Es ist das vorletzte Konzert der Tour. Eigentlich hätte es der Tourabschluss werden sollen aber irgendwie hat sich Rottweil noch dahintergeschoben. Der Frankfurter Hof (Bühne 11x5 Meter) schon seit Wochen restlos ausverkauft. Diesmal ein

Sitzplatzkonzert mit freier Platzwahl. Kein Stehkonzert wie in den Jahren zuvor. Natürlich sind die vorderen Reihen schon kurz nach Öffnen des Saales besetzt. Ein erstes Aufatmen nach Einnehmen meines gewünschten Platzes. Reihe eins...Mitte rechts...zwischen Heinz und Heiner. Neben und hinter mir die üblichen vertrauten Gesichter. Einige davon kenne ich mit Namen, bei den anderen nur die Gesichter. Man trifft sich immer wieder in Mainz. Spätestens alle zwei



Jahre zur aktuellen HRK-Tour. Vorfreude auf den Abend gepaart mit etwas Melancholie...wie immer ging die Tourneezeit viel zu schnell vorbei. Mein Urlaub ist vorbei und ich bin ziemlich kaputt wegen der Reiserei. Eigentlich benötigte ich jetzt richtigen Urlaub. Eigentlich. Uneigentlich sind knapp drei Wochen Jahresurlaub dahin. Nach der Tour ist vor der Tour. Im Herbst geht es weiter.....Fortsetzung folgt. Resturlaub 14 Tage.

Heinz begrüßt die Mainzer Kundschaft mit den Worten "Schönen guten Abend. München. Das war sauber. Strengt Euch an." Das tut die geneigt Kundschaft dann auch. In den Seitengängen rechts und links steht man von Anfang an…tanzt, singt und feiert mit den Herren auf der Bühne. Die sitzende Kundschaft ist da schon etwas zaghafter in der Bewegung aber nicht minder begeisterungsfähig. Set und Ablauf des Konzertes sind ähnlich wie die anderen Abende zuvor. Berichte dazu gibt es ja einige, da könnte ich mich nur wiederholen. Die Band wirkt unglaublich spielfreudig, das Set sitzt, man hat sich eingegroovt. Es bleibt sogar Zeit für einige theatralische Bühnenspäßchen



von Jörg und Leo z.B. das umschauen bei "Ein Traum". Heinz ist auch an diesem Abend Zeremonienmeister pur. Seine Mimik und Gestik bei den Songs wirken immer ausgefeilter. Mir gefällt es. Einer der Höhepunkte für mich, Herrn Kunzes Kniefall bei "König mit leeren Händen" und alleine mit Akkustikgitarre und Publikum beim Song "Woran man mit mir war". Ein intimes Bekennerstück. Kaum je hat der Mann so viel von sich verraten wie in diesem Song. Zwischendurch immer mal wieder der Versuch einiger Fans die sitzende Kundschaft mit dem Chorgesang "Steht auf, wenn ihr Mainzer seid" zum Aufstehen zu animieren. Genervt hat mich der ziemlich alkoholisierte "Lola" Rüpel...äh...Zwischenrufer. Heinz selbst merkte irgendwann nach dem xten Lola-Zwischenruf mal an "Lola. Ist doch von Grönemeyer..." Etwas schade auch, bei dem ein- oder anderen ruhigeren Song störte das lautstarke Reden einiger Teile des Publikums ungemein. Wie immer viel zu schnell ist der Abend auch fast wieder zu Ende.

Vor dem ersten Zugabenblock hält es auch die sitzende Kundschaft nicht mehr auf den Stühlen. Es gibt "Standing Ovations". Auch der Stage Rush folgt sogleich. Die Fanbelegschaft versammelt sich vor der Bühne und HRK



ruft beim Song "Du bist nicht allein" zur Damenwahl auf. Herr Kunze. Ich glaube, Du bist mir noch ein Tänzchen schuldig oder wie war das noch gleich mit der Damenwahl…?!? Mit den Worten "Schlaft gut Mainzer. Ich mag es hier zu spielen. Ich hoffe, ich darf euch bald mal wieder wecken" verabschiedet HRK seine Fans in die Nacht.

© Claudia Loeser